

Leipziger Tageblatt und Handels-Zeitung

Bezugspreis: Einmal 10 Pfennig u. a. ...

Anzeigenpreis: für die Gelamts- (Stab- u. Kol-) ...

Das Leipziger Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Volksbeauftragten Leipzig

Nr. 313 Leipzig, Sonnabend, 13. November 1925

Freitag, den 13. November 1925

Preis: 1.000 Mark pro Jahr ...

119. Jahrg.

Das Internationale Institut für geistige Zusammenarbeit

Von Helmut Kütz.

Am 1. November hat in Paris das Internationale Institut für geistige Zusammenarbeit seine Arbeiten aufgenommen.

Dem Wiederaufbau der geistigen Beziehungen nach dem Kriege sollten zwei internationale geistige Gesellschaften umfassen: Organisationen, die der Naturwissenschaften und die Union académique internationale für die Geisteswissenschaften.

Der Rat der geistigen Zusammenarbeit ist ein Ausschuss für internationale geistige Zusammenarbeit in immerhin objektiver Weise.

Im Reichstag, der am 23. November zusammentritt, wird eine Regierungserklärung erfolgen, an die sich die große Aussprache über Locarno anschließen soll.

Es ist — von deutschnationaler Seite — die Frage aufgeworfen worden, ob für die Annahme des Vertrages von Locarno eine Zweidrittelmehrheit im Reichstage erforderlich sei.

Der Aufbau des Instituts regelt sich nach seinem Organisationsstatut und drei Reglements für Inneres, Personal und Finanzen.

Die Aufgaben und Arbeitsgebiete ergeben sich im wesentlichen aus den Bestimmungen der sechs Sektionen.

Das Programm der Reichsregierung

Veröffentlichung der Noten über die Rückwirkungen am Dienstag Zusammentritt des Reichstags am 23. November

Berlin, 12. November.

Die Räumung der Kölner Zone soll am 1. Dezember ihren Anfang nehmen und am 31. Dezember beendet sein.

Die Veröffentlichung der Noten sowohl über die Räumung der Kölner Zone wie über die Rückwirkungen im Rheinland dürfte am kommenden Dienstag erfolgen.

Im Reichstag, der am 23. November zusammentritt, wird eine Regierungserklärung erfolgen.

Die Veröffentlichung der Noten sowohl über die Räumung der Kölner Zone wie über die Rückwirkungen im Rheinland dürfte am kommenden Dienstag erfolgen.

Es ist — von deutschnationaler Seite — die Frage aufgeworfen worden, ob für die Annahme des Vertrages von Locarno eine Zweidrittelmehrheit im Reichstage erforderlich sei.

Im Reichstage erforderlich sei. Das ist nach dem klaren Wortlaut der Verfassung nicht der Fall.

Aber die Mehrheit, die im Reichstage für Locarno tatsächlich vorhanden ist, umfaßt wohl zwei Drittel aller Stimmen.

innerpolitischen Entscheidungen zu fassen wären, die sich aus dem Austritt der Deutschnationalen aus der Regierung ergeben.

Die Bildung einer neuen Regierungskoalition eintreten will.

Das der Kanzler dabei an eine Koalition der Mitte denkt, ist bekannt. Jemieweit sich seine Absichten aber verwirklichen lassen, bleibt bedingt.

Das Rheinland spricht

Ahn, 12. November.

Der Außenpolitiker und Rheinlandpolitiker der Zentrumskolonnen des Reichstages, Prälat Raas, sprach am Mittwoch in einer großen öffentlichen Volksversammlung in Trier über den Vertrag von Locarno und die Rückwirkungen auf das Rheinland.

erlauben dürfte. Unter keinen Umständen, heißt es in dem grundlegenden Bericht, dürfe es sich um die so heißen Schlagfragen einmischen oder die Autonomie der Universitäten, Akademien und gelehrten Gesellschaften beeinträchtigen.

Ein Urteil über das Institut ist natürlich gegenwärtig noch verfrüht. Die enge Bindung an Frankreich braucht an und für sich kein Grund übertriebenen Mißtrauens zu sein.

dafür Gegenleistungen forderten. Im Interesse des besetzten Gebietes habe er sich mit aller Energie dafür eingesetzt, daß die Forderungen des besetzten Gebietes in die Note vom 20. Juli 1925 hineingebracht worden seien.

Bermutungen über die deutsche Note

Paris, 12. November.

Die deutsche Antwort auf die letzte Note der Vorkonferenz, die Vorkonferenz von Locarno am Mittwoch in Paris übergeben hat, soll ein ziemlich umfangreiches Schriftstück sein.

Die Direktoren des Auswärtigen Amtes, Bethelot und Hoffahl, haben sich gestern nachmittags sofort an die Durchsicht des deutschen Dokumentes gemacht.

Die Presse gibt der Erwartung Ausdruck, daß die deutsche Note es schaffen werde, die Räumung des Kölner Gebietes am 1. Dezember zu beginnen.

Eine große Anfrage der deutschnationalen Fraktion des preussischen Landtages erludt die Staatsregierung um Auskunft, worin die Forderungen der letzten Entwurfsnotiz wegen der Polizei bestehen und ob die Staatsregierung bereit ist, vor Abgabe einer bindenden Erklärung an die Reichsregierungsberatern und dem Landtag Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Gelehrten dienten offenbar zur Beruhigung der deutschen öffentlichen Meinung. Die fast ausschließlich finanzielle Bindung an die französische Regierung, die eine jährliche Subvention von 2 Millionen Franken leistet, bleibt auf jeden Fall unerwünscht, wenn man auch anerkennen kann, daß sich die französische Regierung mit ihrer Großzügigkeit, deren Gründe ja von verständlicher Art sein können, zunächst um die internationale Zusammenarbeit verdient gemacht hat.

Alles in allem ist zu sagen, daß mit der Eröffnung des Instituts ein wesentlicher Fortschritt gemacht ist, denn es fehlte bisher durchaus an einem wirklich universell angelegten Organ dieser Art.

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a sidebar.